

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Südstadt**
zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**
zur Behandlung im **Gemeinderat**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**
zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**

Betreff: **Neubau der Fahrradabstellanlage an der Thiepvalkaserne;
Baubeschluss und Aufhebung des Sperrvermerks**
Bezug: 168/2017, 362/2017, 139/2018, 172/2018
Anlagen: 2 Anlage 1 Grundriss und Ansicht
Anlage 2 Übersichtsplan

Beschlussantrag:

Die Fahrradabstellanlage an der Thiepvalkaserne neben der Hegelstraße wird entsprechend der Planung vom 15.01.2019 gebaut. Der Sperrvermerk über 900.000 € auf der HH-Stelle 2.6300.9555.000-1034 wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	Planansatz
Vermögenshaushalt		
Planungs- und Baukosten Radabstellanlage Thiep- valkaserne	2.6300.9555.000-1034	900.000 € Mit Sperrvermerk
Zuweisungen vom Land	2.6300.3610.000-1034	605.000 €
Summe		295.000 €

Ziel:

Schaffung eines verbesserten Angebotes an Fahrradparkierungen auf der Südseite des Hauptbahnhofs, insbesondere im Vorgriff zu den Baumaßnahmen am ZOB Europaplatz.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit der Vorlage 168/2017 hatte der Gemeinderat beschlossen, das vorliegende dezentrale Konzept für die Radabstellanlagen zu konkretisieren. Ein Baustein der um den Hauptbahnhof verteilten Radabstellanlagen ist die Erweiterung der Radparkierungsanlage an der Thiepvalkaserne. Die dortige Radabstellanlage bietet zu wenige regengeschützte Abstellflächen, wenig Komfort für die Nutzenden und ist zudem für die heutigen Anforderungen zu klein dimensioniert. Aus diesem Grund war eine Überplanung notwendig, die auch die denkmalschutzrechtlichen Aspekte des Baudenkmals Thiepvalkaserne angemessen berücksichtigt.

Die Planungen für die Radabstellanlage Thiepvalkaserne wurden vordringlich vorangetrieben, da im Zuge des Umbaus des ZOB Europaplatzes Ausweichstellplätze im Umfeld des Hauptbahnhofs notwendig sind. Die mit der Denkmalbehörde abgestimmte Planung liegt nun vor. Die Realisierung soll auf den Weg gebracht werden.

2. Sachstand

2.1. Bedarf an Radabstellplätzen um den Hauptbahnhof

Im Umfeld des Bahnhofes einschließlich der Südseite werden bereits heute täglich zwischen 850 und 1.000 Fahrräder abgestellt, mit deutlich steigender Tendenz. Für den ZOB Europaplatz ist ein dezentrales Konzept an Abstellanlagen vorgesehen, die sich zusammen mit einer zentralen Radabstellanlage direkt vor dem Bahnhof um den Bahnhof herum verteilen.

Unter der Maßgabe der weiteren deutlichen Zunahme des Bedarfes wird für den ZOB Europaplatz eine Zielgröße von ca. 2.000 Fahrradabstellplätzen ausgegangen, die sich wie folgt verteilen sollen:

Expressguthalle:	300 Plätze
Kupferbau	150 Plätze
Südseite Thiepval	400 Plätze
Boxen Gleis 1	50 Plätze
zentrale Radparkierung	1.100 Plätze

Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei den Zahlen um Zielgrößen handelt, die im Planungsprozess konkretisiert werden müssen. So stehen die 300 Plätze in der Expressguthalle nur temporär bis zur etwaigen Realisierung der Regionalstadtbahn zur Verfügung. Am Kupferbau müssen die Stellplätze außerhalb des Gebäudes realisiert werden. Eine geeignete Fläche neben dem Gebäude wurde mittlerweile gefunden. Die Zahl der hier unterzubringenden Plätze wird aktuell geprüft. Die 400 Stellplätze auf der Südseite waren zunächst eine Zielvorgabe, die im Zuge der Konkretisierung zu prüfen war.

2.2. Rahmenbedingungen für die Radabstellanlage an der Thiepvalkaserne

Die derzeitige Abstellanlage wurde 2005 zusammen mit dem Umbau der Thiepvalkaserne realisiert. Die Errichtung wurde als GFVG-Maßnahme gefördert, wobei etwaige Rückzahlungsfristen abgelaufen sind. Die an tonnenartigen, farbigen Abstellanlagen bieten 112 Plätze. Dazu kommen 36 Plätze weitere Plätze ohne Überdachung und 12 Fahrradboxen. Die Abstellanlage ist permanent überfüllt. Aufgrund der Form der Überdachungen können trotz einer vergleichsweise großen Fläche nur wenige Fahrräder trocken abgestellt werden. Der Nutzungskomfort der Anlage ist beschränkt. Die Flächen sind nur teilweise befestigt und weichen bei Regen schnell auf. Die Boxen sind ein Eigenfabrikat mit hohem Aufwand bei Reparaturen.

Insgesamt stellt sich die Anlage funktional in einem deutlich verbesserungswürdigen Zustand dar, ihr Platzangebot reicht nicht. Die Erweiterungsoptionen sind aufgrund der begrenzten zur Verfügung stehenden Flächen gering. Zu berücksichtigen sind hierbei die vorhandenen und erhaltenswerten sechs Platanen, die die städtebauliche Situation stark prägen. Sie begrenzen das Platzangebot aufgrund ihrer großen Wurzelbereiche. Besondere Berücksichtigung erfordern auch die denkmalrechtlichen Belange. Die Thiepvalkaserne ist ein Kulturdenkmal besonderer Bedeutung mit Umgebungsschutz, was auch die Außenanlagen einschließlich der Zaunanlage an der Hegelstraße umfasst. Die Planung bedarf deshalb einer umfassenden Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt. In ihrer Raumwirkung sind dabei vor allem die Seiten- und Mittelrisalite des Kasernengebäudes von Bedeutung. Denkmalschutzrechtliche Vorgabe ist eine Abstellanlage, die ein möglichst zurückhaltendes Bild mit gleichmäßiger und aufgelockerter Verteilung der einzelnen Baukörper und ähnlichen Höhen bietet. Eine erste Idee, die vorhandenen Überdachungen zu belassen und die Anlage zu erweitern, wurde nach Diskussion mit der Denkmalbehörde verworfen, da keine Aussicht auf denkmalschutzrechtliche Genehmigungsfähigkeit bestand. Aufgrund dieser Ausgangssituation wurde die Anlage komplett überplant.

2.3. Entwurf

Maßgabe für die Planung war, die Eingriffe in den vorhandenen Straßenraum zu vermeiden und die Planung auf den Flächen der heutigen Abstellanlage zu realisieren. Der Entwurf reagiert auf die besondere Form der Kaserne, in dem die Baukörper der Überdachungen im Wesentlichen in den Bereichen zwischen den Risaliten situiert wurden. Gewählt wurden einheitlich Hoch-Tief-Ständer mit einer durchgehenden Höhe der Überdachungen von ca. 2,70 m und damit einer um 0,70 m niedrigeren Höhe als die bisherigen Überdachungen. Die Planung sieht 5 überdachte Bereiche mit 186 Hoch-Tief-Stellplätzen vor. Dazu kommen weitere 106 nicht überdachte Plätze sowie 29 Fahrradboxen. Insgesamt entstehen 321 Plätze. Die Straßenbeleuchtung wird angepasst. Die Flächen selbst erhalten einen neuen Pflasterbelag mit Betonpflaster. Ergänzt wird das Angebot durch eine Sitzbank als sogenannte Mitfahrbank und eine Servicestation für Kleinreparaturen. Die Anmietung der Fahrradboxen soll über ein Online-Buchungssystem erfolgen. Die Verwaltung prüft dazu verschiedene Anbieter, ebenso die Einrichtung einer Akkuladestation.

Mit dem gewählten Angebot stehen zukünftig sowohl witterungsgeschützte Stellplätze und zusätzlich mit den Boxen gesicherte Abstellmöglichkeiten zur Verfügung. Aufgrund der klaren, rasterförmigen Grundstruktur und der gewählten Art der Überdachungen ist eine nachträgliche Erweiterung möglich, wenn sich weitere oder geänderte Bedarfe zeigen. Die Kosten belaufen sich nach Kostenschätzung vom 15.01.2019 auf 542.800 € einschließlich Nebenkosten und Planungshonorare.

Die Breite der angrenzenden Straßenfahrbahn beträgt 5,50 m. Hinsichtlich der Abwicklung des ZOB während der Umbaumaßnahmen am Europaplatz wird davon ausgegangen, dass die Bushalte während der Bauzeit komplett auf der Nordseite abgewickelt werden. Wenn auf der Südseite an der Thiepvalkaserne provisorische Bushalte erforderlich sein sollten, sind diese hintereinander möglich. Paralleles voneinander unabhängiges An- und Abfahren wäre nur unter erheblichen Eingriffen in den Bestand auf der Südseite möglich. Da die Radabstellanlage auf den Bestandsflächen der heutigen Abstellanlage konzipiert wurde, verbaut man sich mit der Entscheidung auch nicht eventuelle Überlegungen für Alternativen zur Regionalstadtbahn. Die in diesem Fall notwendigen Eingriffe wären auf der Südseite immer noch möglich.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor die vorliegende Planung umzusetzen. Im nächsten Schritt müssen die Ausführungsplanung und die Ausschreibung auf den Weg gebracht werden. Ein Baubeginn ist, vorbehaltlich der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung und der Fördermittelzusage, im Herbst 2019 möglich. Die Bauzeit wird mit 12 Wochen veranschlagt, so dass die Anlage idealerweise noch dieses Jahr in den Betrieb gegeben werden kann. Dies ist hinsichtlich der kommenden Baumaßnahmen am ZOB Europaplatz von großer Bedeutung, weshalb die Fahrradabstellplätze prioritär gegenüber einer optionalen Erweiterung der Fahrbahn für komfortable Bushalte behandelt wurden, wobei die Erweiterung der Fahrbahn dennoch möglich wäre.

4. Lösungsvarianten

Eine Option wäre, die Abstellanlage nicht zu realisieren. Die Anlage ist heute schon stark ausgelastet. Im Hinblick auf die Umgestaltung des ZOB wären deshalb zumindest provisorische Abstellmöglichkeiten auf der Südseite des Bahnhofs erforderlich.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Maßnahme Fahrradabstellanlage Thiepvalkaserne ist Teil der Gesamtmaßnahme Umgestaltung des ZOB Europaplatzes. Auf der Haushaltsstelle 2.6300.9555.000-1034, Planungs- und Baukosten Radabstellanlage Thiepval sind für Thiepval und Expressguthalle 900.000 € eingestellt. Der Sperrvermerk wird aufgehoben. Beim Land Baden-Württemberg wurde ein Förderantrag nach dem LGVFG gestellt. Dieser beläuft sich auf eine Fördersumme in Höhe von 170.520 €. Der Betrag ist in der Position 2.6300.3610.000-1034 Zuweisungen des Landes nach dem GVFG enthalten. Der Förderbescheid wird für das Frühjahr 2019 erwartet.